

Ehrensache – Baustein zum Thema Ehrenamt

Allgemeine Informationen



<p>Für welche Fächer ist der Unterrichtsbaustein geeignet?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Sachkunde • Ethik • Kunst • fachübergreifender und fächerverbindender Unterricht
<p>Für welche Klassenstufen ist der Unterrichtsbaustein geeignet?</p>	<p>für die Klassenstufen 2 bis 4</p>
<p>Welche allgemeinen Kompetenzen werden mithilfe des Unterrichtsbausteins vermittelt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikations- und Lesefähigkeit trainieren • Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen und bewerten können • mit Texten umgehen und diese verstehen können • Nachschlagewerke kennen und benutzen können • motorische Geschicklichkeit und Kreativität fördern • Konzentrationsfähigkeit trainieren • selbstständig Texte verfassen und diese präsentieren können • über Abläufe und Erlebnisse für Dritte nachvollziehbar berichten können • eigene Emotionen verbalisieren • Fakten erfassen, dokumentieren und bewerten können • Medienkompetenz erlangen
<p>Welche thematischen Kompetenzen werden mithilfe des Unterrichtsbausteins vermittelt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • wissen, dass es ehrenamtliche Tätigkeiten gibt • den Begriff „Ehrenamt“ mit eigenen Worten erklären können • die Bedeutung und Wert des Ehrenamtes für die Gesellschaft und jeden Einzelnen kennen und einschätzen können • verschiedene Organisationen kennen, in denen ehrenamtliche Helfer tätig sind • die Motivation für ehrenamtliches Helfen reflektieren • erkennen, dass jede Person unabhängig vom Alter ein „Held“ sein kann • über ein eigenes ehrenamtliches Engagement nachdenken



Hintergrund

Eine Kultur des gegenseitigen Helfens ist wichtig für eine lebendige und lebenswerte Demokratie. Derzeit sind laut des deutschen Freiwilligensurveys etwa 36 Prozent der Bürger ab 14 Jahren ehrenamtlich tätig. Doch jeder Einzelne, und damit auch jedes Kind, kann helfen.

Mithilfe des Arbeitsblattes „Ehrensache“ aus der Reihe „Max und Flocke Helferland“ wird Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 2 bis 4 aufgezeigt, was ehrenamtliches Helfen bedeutet, warum es wichtig für unsere Gesellschaft ist, füreinander da zu sein und welche Organisationen und Einrichtungen es gibt, um sich freiwillig zu engagieren. Lebensweltbezug, Handlungsorientierung, Methodenvielfalt und entdeckendes Lernen sind dabei zentrale didaktische Prinzipien. So setzen sich die Lernenden über Arbeitsaufträge, Geschichten, Bilder sowie Spiele selbstständig und aktiv mit dem Thema auseinander. Dabei erwerben sie nicht nur Faktenwissen, sondern auch Sozialkompetenz, Handlungskompetenz, Methodenkompetenz und Medienkompetenz. Darüber hinaus fördern die hinterlegten Zeichnungen die Fantasie und Kreativität sowie die motorische Geschicklichkeit beim Ausmalen.



Methodisch-didaktischer Kommentar

Der Unterrichtsbaustein setzt sich aus verschiedenen Aufgaben zusammen, welche die Frage des ehrenamtlichen Helfens aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. In Abhängigkeit des Wissensstandes der Schülerinnen und Schüler und der im Unterricht zur Verfügung stehenden Zeit können die Aufgaben dabei sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit bearbeitet werden.

Wirst du die Lücken los?



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- mit Texten umgehen und diese verstehen können
- Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen und bewerten können

Ausgehend von der Einstiegsgeschichte, in der Max und Flocke bei einem Spaziergang freiwillige Helfer kennenlernen, die Rettungshunde ausbilden, erfahren die Schülerinnen und Schüler mithilfe eines Lückentextes, was „ehrenamtlich helfen“ bedeutet. Gleichzeitig erhalten sie Informationen, wo man sich überall engagieren kann. Die Aufgabe kann in Abhängigkeit vom Wissensstand und den Schreibfähigkeiten der Lernenden in Einzel- oder Partnerarbeit gelöst, und anschließend im Klassenverband verglichen werden.

Puzzlemeister



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- mit Texten umgehen und diese verstehen können
- motorische Geschicklichkeit trainieren und Kreativität fördern

In dieser Aufgabe sind die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, die einzelnen Teile auszuschneiden und das Puzzle zusammenzufügen. So erhalten sie eine Übersicht von Organisationen, in denen ehrenamtliche Helfer tätig sind. Darüber hinaus kennen sie deren Logo und Namen. Das Ausschneiden und Zuordnen der Kärtchen trainiert auch motorische Fähigkeiten.

Helperlandreporter



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- interessengeleitet und selbstständig arbeiten
- Fakten erfassen, dokumentieren und bewerten können
- Nachschlagewerke kennen und benutzen können
- wichtige von unwichtigen Informationen unterscheiden können
- selbstständig Texte verfassen und diese präsentieren können
- sprechen und zuhören können sowie soziale Kompetenzen im Umgang mit anderen Menschen trainieren

Die Schülerinnen und Schüler werden in dieser Aufgabe als Reporter tätig und informieren sich über ehrenamtliche Einrichtungen in ihrer Umgebung und deren Tätigkeitsschwerpunkte. Ihre Ergebnisse notieren und präsentieren sie vor der Klasse.

Als Recherchemöglichkeit für die Aufgabe bieten sich das Internet, das örtliche Telefonverzeichnis oder der örtliche Branchenführer an. Darüber hinaus befragen die Lernenden Freunde, Eltern, Geschwister oder Großeltern. Dies schafft gleichzeitig die Möglichkeit, sich im Familien- oder Freundkreis zum Thema Ehrenamt auszutauschen und dazu ins Gespräch zu kommen. So wird auch die Sensibilität der Familienmitglieder und Freunde gegenüber diesem Thema geschärft.

Richtig oder falsch?



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- mit Texten umgehen und diese verstehen können
- Informationen, Sachverhalte und Situationen beurteilen und bewerten können
- über Abläufe und Erlebnisse für Dritte nachvollziehbar berichten können
- eigene Emotionen verbalisieren

Um die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit zu erkennen und zu reflektieren, bewerten die Schülerinnen und Schüler in einer ersten Teilaufgabe verschiedene Aussagen zur Frage, warum ehrenamtliches Helfen wichtig ist. Die vorgegebenen Aussagen legen dabei einen Schwerpunkt auf die subjektive, emotionale Sicht auf die Frage, warum und wie man ehrenamtlicher Helfer wird. Um eine Diskussion in der Klasse zu initiieren, sind die Lernenden aufgefordert, diejenigen Aussagen, welche sie für richtig halten, in grüner Farbe auszumalen. Diejenigen Aussagen, welche in ihren Augen falsch sind, sind mit roter Farbe auszumalen. Darüber hinaus stehen freie Gedankenblasen zur Verfügung, in denen die Schüler weitere Gründe eintragen können, warum man ehrenamtlicher Helfer wird.

Wie wichtig ehrenamtliches Helfen ist, reflektieren die Schülerinnen und Schüler auch in der nächsten Teilaufgabe, in der sie den Blickwinkel einer hilfsbedürftigen Person einnehmen. Dabei berichten sie von eigenen Erfahrungen mit ehrenamtlichen Helfern: vielleicht haben sie selbst schon einmal Hilfe benötigt oder einen Einsatz beobachtet. Um den Erfahrungsaustausch zwischen allen Lernenden der Klasse zu fördern, sollte diese Teilaufgabe im Klassenverband gelöst werden.

Heldenhaft



Allgemeine zu vermittelnde Kompetenzen

- Medienkompetenz erlangen
- motorische Geschicklichkeit trainieren und Kreativität fördern
- sprechen und zuhören können sowie soziale Kompetenzen im Umgang mit anderen Menschen trainieren

In dieser Aufgabe sind die Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert, zu überlegen, wer ihre Helden sind. Ausgehend von exemplarischen typischen Heldeneigenschaften überlegen sie, welche Medienfiguren und welche Personen aus ihrem Umfeld diese Eigenschaften besitzen. Sie tragen dabei in die vorgefertigte Tabelle neben den vorgegebenen Eigenschaften ihre Medienhelden und ihre realen Helden ein. Ihre Ergebnisse präsentieren sie anschließend ihren Mitschülern. Mithilfe der Aufgabe erkennen die Lernenden, dass nicht nur fiktive, sondern auch reale Personen aus ihrem Umfeld und sie selbst „Helden“ sein können. Dies stärkt das Selbstwertgefühl und den Zusammenhalt in der Klasse. Durch den Austausch über Medienhelden und deren Eigenschaften reflektieren sie gleichzeitig ihren eigenen qualitativen und quantitativen Medienkonsum und steigern so ihre Medienkompetenz.

Tipp:

Optional kann die Aufgabe auch im Klassenverband, an der Tafel oder einem Flipchart gelöst werden. Hier ist von Lehrerseite besonders darauf zu achten, dass jeder Schüler mindestens einmal als realer Held genannt und notiert wird.

Ergänzend besteht die Möglichkeit, einen „Helden des Alltags“ in die Schule einzuladen. Die Schülerinnen und Schüler können sich im Vorfeld Fragen überlegen und ein Interviewgespräch mit ihrem Gast führen. Vorstellbar ist auch, das Interview mit der Videokamera aufzunehmen.

Flockes Sicherheitsmemory

Das Sicherheitsmemory ist ein fester Baustein jeder Unterrichtseinheit. Jeweils zwölf Kärtchen sind in jeder Ausgabe vorhanden. Sie visualisieren noch einmal wichtige Verhaltensregeln zum jeweiligen Thema. Darüber hinaus trägt es zu einer spielerischen Reflexion und Festigung von Wissen rund um das Thema Ehrenamt bei. Die Konzentrations- und Merkfähigkeit wird ebenfalls gefördert.

Das Sicherheitsmemory kann in der Schule oder im familiären Umfeld gespielt werden. So kann nicht nur eine Auseinandersetzung mit dem Thema im schulischen Umfeld, sondern auch im Kreis der Familie stattfinden.



Weiterführende Unterrichtsbausteine

Eine weiterführende thematische Beschäftigung bieten folgende Unterrichtseinheiten von „Max und Flocke Helferland“:

- Hilfsbereit – Soziales Miteinander in der Gemeinschaft
- Feuereifer – Baustein zur Brandschutzerziehung